

Der etwas andere Lebensmittelpunkt

Der Basler Fotograf Peter Schulthess ging für seine Kunst ins Gefängnis. Die Bilder gehören zu den herausragendsten Werken der vfg-Selection.

My home is my Knast. Die segemütliche eingerichtete Zelle bewohnt ein Häftling in der Justizvollzugsanstalt Lenzburg. «Wir dürfen mit entsprechender Bewilligung fast alles reinnehmen», sagt der 24-Jährige. Man spürt verhaltene Freude an seinem Zuhause, obschon die nähere Umgebung zu wünschen übrig lässt.

Das Bild stammt vom 41-jährigen Basler Fotografen Peter Schulthess, der es für den diesjährigen Wettbewerb der Vereinigung fotografischer Gestalterinnen und Gestalter eingereicht hat. Schulthess dokumentiert alle Stationen von Schweizer Häftlingen – vom Zürcher Polizeigefängnis im Kreis 4 über das Basler Untersuchungsgefängnis Waaghof bis hin zu einer Justizvollzugsanstalt wie Lenzburg. Dort sitzt ein Gefangener in der Regel am längsten ein. Daher lohnt sich der Aufwand, die gut acht Quadratmeter grossen Stuben so heimelig wie möglich einzurichten. Mit seinem Weitwinkel erschliesst Schulthess dem Betrachter den intimen Lebensraum eines Häftlings. «Meine Zelle ist nun mal mein Lebensmittelpunkt», sagt der Lenzburger Häftling, der knapp sechs Jahre in der geschlossenen Anstalt einsitzen muss. Am Computer lernt er für die Matur. Auf der Stereoanlage hört er Techno. Und auf dem Kocher bereitet er samstags einfache Mahlzeiten für seine Gäste – Mitinhaftierte in Lenzburg. **Rolf Hürzeler**

The Selection

Vom 5. bis 28. Mai zeigt das Zürcher EWZ Unterwerk Selnau Arbeiten von Schweizer Fotografen. www.vfgonline.ch



Zelle eines Häftlings in der Vollzugsanstalt Lenzburg: So heimelig wie möglich eingerichtet.